

Fünfter Abschnitt.

Cuba. — Hispaniola.

Am 24. Oktober, zur Zeit der Herbstregen, welche in jenen Gegenden der brennenden Sommerhitze folgen, verließen die Schiffe die Insel Isabella, segelten drei Tage nach West-Süd-West und kamen am 28. Oktober auf der Höhe von Cuba an. Sie fuhren bald in einen schönen Fluß mit gutem Hafen ein, welcher den Namen San Salvador erhielt. Columbus stieg an das Land und nahm Besitz von der Insel, die er Juana nannte.

Schon bei der Annäherung an dieselbe hatte der Admiral ihre ansehnliche Größe bemerkt; hohe Berge waren hervorgetreten; man erkannte fruchtbare Thäler und weite, von Strömen durchschnitene Ebenen, prächtige Waldungen und bedeutende Vorgebirge. Indianer, welche sich auf zwei Kanoes genähert hatten, waren schnell wieder entflohen, als sie bemerkten, daß ein Boot ausgesetzt wurde, welches den Ankergrund untersuchen sollte. Der Admiral trat in einige verlassene Hütten der Küste und fand dürftigen Hausrat, Fischergerät, Netze aus Palmfasern, Angeln und Harpunen von Knochen u. dgl. Auch ein Hund war da. Nichts durfte berührt werden. Darauf fuhr Columbus auf dem Boote stromaufwärts und freute sich der schönen Landschaft; die Ufer waren mit himmelanstrebenden Bäumen besetzt, unter denen mehrere Knospen, Blüten und Früchte zugleich trugen; Palmen, verschieden von denen in Spanien und Afrika, waren in Menge da, Massen schönfarbiger Vögel flatterten umher; prachtvolle, große Schmetterlinge wiegten sich auf den Blüten; der Gesang der Singvögel tönte aus den Zweigen herüber. Kolibris schwirrten, gleich befiederten Blumen, von Kelch zu Kelch hin. „Es ist das reizendste Inselnd,“ schrieb Columbus, „welches je das Auge erblickt hat; man möchte sein ganzes Leben hier zubringen.“

Am Abende, als Columbus auf die Santa Maria zurückgekehrt war, trat der Mond in voller Pracht über den Wäldern hervor und erhellte diese, den Fluß und einen Teil des Meeres. Ströme von Gewürzdüften wehten vom Lande herüber zu den Fahrzeugen; Tausende von leuchtenden Insekten schwirrten um die Gebüsch und die Kronen der Bäume im Glanz von Rubinen, Saphiren und Diamanten; hoch in der klaren Luft zog eine Schar Flamingos leise dahin, die rote Brust in silbernen Lüften badend.

„O wie herrlich ist es hier!“ rief Columbus aus, der auf dem Verdeck stand, „herrlich, wie im Paradiese!“